

Inhalt.

Buch der Lieder.

	Seite		Seite
Einleitung	1	15. Das Liedchen von der Neue	49
Vorrede zur dritten Auflage	8	16. An eine Sängerin	51
Junge Leiden.			
Traumbilder	13	17. Das Lied von den Dufaten	52
1. Mir träumte einst	13	18. Gespräch auf der Paderbor-	
2. Ein Traum, gar seltsam	13	ner Heide	53
3. Im nacht'gen Traum hab'	16	19. Lebensgru	54
4. Im Traum sah ich ein	16	20. Wahrhaftig	55
5. Was treibt und tobt	17	Sonette	56
6. Im süßen Traum, bei	18	An A. W. von Schlegel	56
7. Nun hat du das Kaufgeld	20	An meine Mutter B. Heine	56
8. Ich kam von meiner	23	I. Ich bin's gewohnt	56
9. Ich lag und schlief	28	II. Im tollen Wahn	57
10. Da hab' ich viel	29	An G. S.	57
Lieder	30	Freiso-Sonette an Christian S.	58
1. Morgens steh' ich auf	30	I. Ich tanz' nicht mit	58
2. Es treibt mich hin	30	II. Gib her die Larv'	58
3. Ich wandelte unter	31	III. Ich lache ob den	59
4. Lieb Liebchen, leg's	31	IV. Im Hirn spuckt mir	59
5. Schöne Wiege meiner	31	V. In stiller, wehmuthweicher	60
6. Warte, warte, wilder	32	VI. Als ich vor einem Jahr	60
7. Berg' und Burgen	33	VII. Hut dich, mein Freund	61
8. Anfangs wollt' ich	33	VIII. Du sahst mich oft	61
9. Mit Rosen	34	IX. Ich möchte weinen	61
Romanzen	35	Lyrisches Intermezzo.	
1. Der Traurige	35	Prolog	65
2. Bergstimme	35	1. Im wunderschönen Monat	66
3. Zwei Brüder	36	2. Aus meinen Thränen	66
4. Der arme Peter	37	3. Die Rose, die Lilie	67
I. Der Hans und die Grete	37	4. Wenn ich in deine Augen	67
II. In meiner Brust	38	5. Dein Angesicht so lieb	67
III. Der arme Peter	38	6. Lehn deine Wang'	67
5. Lied des Gefangenen	38	7. Ich will meine Seele	68
6. Die Grenadiere	39	8. Es stehen unbeweglich	68
7. Die Botschaft	40	9. Auf Flügeln des Gesanges	68
8. Die Heimfahrung	41	10. Die Votosblume ängstigt	69
9. Don Kamiro	41	11. Im Rhein, im schönen	69
10. Belsazer	46	12. Du liebst mich nicht	70
11. Die Minnesänger	47	13. O schwöre nicht	70
12. Die Fensterchau	48	14. Auf meiner Herzliebsten	71
13. Der wunde Ritter	48	15. Die Welt ist dumm	71
14. Wasserfahrt	49	16. Liebste, sollst mir heute sagen	71
		17. Wie die Wellenschaumgeborene	72

	Seite		Seite
18. Ich große nicht	72	7. Wir saßen am Fischerhause	98
19. Ja, du bist elend	72	8. Du schönes Fischer mädchen	99
20. Das ist ein Flöten und Geigen	73	9. Der Mond ist aufgegangen	100
21. So hast du ganz und gar	73	10. Der Wind zieht seine Hosen	100
22. Und wüßten's die Blumen	73	11. Der Sturm spielt auf	101
23. Warum sind denn die Rosen	74	12. Der Abend kommt gezogen	101
24. Sie haben dir viel erzählt	74	13. Wenn ich an deinem Hause	102
25. Die Linde blähte	75	14. Das Meer erglänzte weit	102
26. Wir haben viel für einander	75	15. Da droben auf jenem Berge	103
27. Du bleibest mir treu	75	16. Am fernen Horizonte	104
28. Die Erde war so lange geizig	76	17. Sei mir gegrüßt, du große	104
29. Und als ich so lange	76	18. So wandl' ich wieder	105
30. Die blauen Weilschen	77	19. Ich trat in jene Hallen	105
31. Die Welt ist so schön	77	20. Still ist die Nacht	105
32. Mein süßes Lieb	77	21. Wie kannst du ruhig schlafen	105
33. Ein Fichtenbaum	78	22. Die Jungfrau schläft	106
34. Ach, wenn ich nur	78	23. Ich stand in dunkeln	106
35. Seit die Liebste	78	24. Ich unglücksel'ger Atlas	107
36. Aus meinen großen	79	25. Die Jahre kommen und gehen	107
37. Phylister in Sonntagsröcklein	79	26. Mir träumte: traurig	107
38. Manch Bild vergeffener Zeiten	79	27. Was will die einsame Thräne	108
39. Ein Jüngling liebt	80	28. Der bleiche, herbstliche	108
40. Höör' ich das Liedchen klingen	81	29. Das ist ein schlechtes Wetter	109
41. Mir träumte von einem	81	30. Man glaubt, daß ich mich	110
42. Mein Liebchen, wir saßen	81	31. Deine weißen Kissenfinger	110
43. Aus alten Märchen winkt es	82	32. Hat sie sich denn nie geäußert	111
44. Ich hab' dich geliebet	82	33. Sie liebten sich beide	111
45. Am leuchtenden Sommermorgen	83	34. Und als ich euch meine	111
46. Es leuchtet meine Liebe	83	35. Ich rief den Teufel	111
47. Sie haben mich gequäl't	83	36. Mensch, verpötte nicht	112
48. Es liegt der heiße Sommer	84	37. Die heil'gen drei Könige	112
49. Wenn zwei von einander	84	38. Mein Kind, wir waren Kinder	113
50. Sie saßen und tranken	84	39. Das Herz ist mir bedrückt	114
51. Bergiftet sind meine Lieder	85	40. Wie der Mond sich leuchtend	114
52. Mir träumte wieder	85	41. Im Traum sah ich	115
53. Ich steh' auf des Berges Spitze	86	42. Teurer Freund	116
54. Mein Wagen rollet langsam	86	43. Werdet nur nicht ungeduldig	116
55. Ich hab' im Traum geweinet	87	44. Nun ist es Zeit	116
56. Allnächtlich im Traume	87	45. Den König Wiswamitra	117
57. Das ist ein Brausen	87	46. Herz, mein Herz	117
58. Der Herbstwind rüttelt	88	47. Du bist wie eine Blume	117
59. Es fällt ein Stern herunter	88	48. Kind! es wäre dein	118
60. Der Traumgott bracht' mich	89	49. Wenn ich auf dem Lager	118
61. Die Mitternacht war kalt	90	50. Mädchen mit dem roten	118
62. Am Kreuzweg wird begraben	90	51. Mag da draußen Schnee	119
63. Wo ich bin, mich rings	90	52. Andre beten zur Madonna	119
64. Nacht lag auf meinen Augen	90	53. Verriet mein blaßes Angesicht	119
65. Die alten, bösen Lieder	92	54. Teurer Freund, du bist	120
		55. Ich wollte bei dir weilen	120
		56. Saphire sind die Augen dein	120
		57. Habe mich mit Liebesreden	121
		58. Zu fragmentarisch ist Welt	121
		59. Ich hab' mir lang' den Kopf	121
		60. Sie haben heut' abend	122
		61. Ich wollt', meine Schmerzen	122
		62. Du hast Diamanten	123
Die Heimkehr.			
1. In mein gar zu dunkles	95		
2. Ich weiß nicht, was soll es	95		
3. Mein Herz, mein Herz	96		
4. Im Walde wandl' ich	97		
5. Die Nacht ist feucht	97		
6. Als ich auf der Reise zufällig	98		

	Seite
63. Wer zum ersten Male liebt . . .	123
64. Gaben mir Nat und gute . . .	123
65. Diesen lebenswürd'gen . . .	124
66. Mich träumt': ich bin der . . .	125
67. Ich hab' euch im besten Juli . . .	126
68. Von schönen Puppen . . .	127
69. Wir führen allein im dunkeln . . .	127
70. Das weiß Gott, wo sich . . .	127
71. Wie dunkle Träume sehen . . .	128
72. Und bist du erst mein ehlich . . .	128
73. An deine schneeweisse . . .	129
74. Es blasen die blauen Hufaren . . .	129
75. Habe auch in jungen Jahren . . .	129
76. Bist du wirklich mir . . .	130
77. Ach, die Augen sind es . . .	130
78. Selten habt ihr mich . . .	130
79. Doch die Kasraten klagten . . .	131
80. Auf den Wällen Salamancas . . .	131
81. Neben mir wohnt . . .	132
82. Raum haben wir uns . . .	132
83. Über die Berge steigt schon . . .	132
84. Zu Halle auf dem Markt . . .	133
85. Dämmern liegt der . . .	133
86. Nacht liegt auf den fremden . . .	134
87. Der Tod, das ist die fühle . . .	134
88. Sag, wo ist dein schönes . . .	134
Götterdämmerung . . .	135
Katcliff . . .	137
Donna Clara . . .	140
Almanfor . . .	143
1. In dem Dome zu Corduba . . .	143
2. Hastig schritt er aus . . .	144
3. In dem Schloß zu Alcolea . . .	145
Die Wallfahrt nach Keblaar . . .	146
1. Am Fenster stand die Mutter . . .	146
2. Die Mutter Gottes . . .	147
3. Der kranke Sohn . . .	148

Aus der Harzreise.

	Seite
Prolog	151
Berg = Idylle	151
1. Auf dem Berge steht die Hütte . . .	151
2. Tannenbaum mit grünen . . .	153
3. Still verdeckt der Mond . . .	155
Der Hirtenknabe	158
Auf dem Broden	158
Die Ise	159

Die Nordsee.

	Seite
Erster Cyklus	163
1. Krönung	163
2. Abenddämmerung	164
3. Sonnenuntergang	164
4. Die Nacht am Strande	166
5. Poseidon	168
6. Erklärung	170
7. Nachts in der Kajüte	171
8. Sturm	173
9. Meeresfille	174
10. Seegepenst	175
11. Reinigung	177
12. Frieden	177
Zweiter Cyklus	179
1. Meergruß	179
2. Gewitter	181
3. Der Schiffbrüchige	181
4. Untergang der Sonne	183
5. Der Gesang der Oeaniden	184
6. Die Götter Griechenlands	187
7. Fragen	190
8. Der Phönix	190
9. Im Hafen	191
10. Epilog	193

Neue Gedichte.

	Seite	Seite
Einleitung	197	
Neuer Frühling.		
Prolog	203	
1. Unterm weissen Baume	203	
2. In dem Walde spricht	204	
3. Die schönen Augen	204	
4. Ich lieb' eine Blume	205	
5. Gekommen ist der Maie	205	
6. Reize zieht durch mein Gemüt	205	
7. Der Schmetterling ist in die	206	
8. Es erklingen alle Bäume	206	
9. Im Anfang war die	207	
10. Es hat die warme	208	
11. Es drängt die Not	208	
12. Ach, ich sehne mich nach	208	
13. Die blauen Frühlingsauge	209	
14. Wenn du mir	209	
15. Die schlante Wasserlilie	209	
16. Wenn du gute Augen hast	210	
17. Was treibt dich umher	210	
18. Mit deinen blauen Augen	211	
19. Wieder ist das Herz bezwungen	211	
20. Die Rose duftet	212	
21. Weil ich dich liebe	212	
22. Ich wa die unter Blumen	212	
23. Wie des Mondes Abbild	213	
24. Es haben unsre Herzen	213	

	Seite		Seite
25. Sag mir wer einst die Uhren	213	3. In meinen Tagesträumen . . .	237
26. Wie die Kellen düst'ig atmen.	214	4. Steht ein Baum im schönsten	237
27. Hab' ich nicht dieselben . . .	214	5. Neue Melodien spiel' ich . . .	238
28. Küsse, die man stiehlt . . .	215	6. Nicht lange täuschte mich . . .	239
29. Es war ein alter König . . .	215	Clarisse	239
30. In meiner Erinnerung . . .	215	1. Meinen schönsten Liebesantrag	239
31. Mondscheintrunkne Linden-		2. Überall wo du auch wandelst	239
blüten	216	3. Hol' der Teufel deine Mutter	239
32. Durch den Wald	217	4. Geh nicht durch die böse . . .	240
33. Morgens send' ich dir	217	5. Es kommt zu spät	240
34. Der Brief, den du	218	Yolante und Marie	241
35. Sorge nie, daß ich verrate . . .	218	1. Diese Damen, sie verstehen	241
36. Wie die Tage macht	218	2. In welche soll ich mich	241
37. Sterne mit den goldnen	219	3. Die Flaschen sind leer	242
38. Ernst ist der Frühling	219	4. Jugend, die mir täglich	242
39. Schon wieder bin ich	220	Emma	242
40. Die holden Wünsche bläsen . .	220	1. Er steht so starr wie ein . . .	242
41. Wie ein Greifenantlk droben	220	2. Vierundzwanzig Stunden . . .	243
42. Verdrohnen Sinn im kalten . .	221	3. Nicht mal einen einz'gen Kuß	243
43. Spätherbstnebel, kalte Träume	221	4. Emma, sage mir die	244
44. Himmel grau und wochentäglich	222	5. Bin ich bei dir	244
		6. Schon mit ihren schlimmsten	244
		Der Tannhäuser	245
		1. Ihr guten Christen laßt	245
		2. Zu Rom, zu Rom	247
		3. Der Ritter Tannhäuser	249
		Schöpfungslieder	252
		1. Im Beginn schuf Gott	252
		2. Und der Gott sprach zu dem	252
		3. Ich hab' mir zu Ruhm	253
		4. Raum hab' ich die Welt	253
		5. Sprach der Herr am sechsten	253
		6. Der Stoff, das Material	254
		7. Warum ich eigentlich erschuf	254
		Friedrike	254
		1. Verlaß Berlin, mit seinem . . .	254
		2. Der Ganges rauscht	255
		3. Der Ganges rauscht	256
		Katharina	256
		1. Ein schöner Stern geht auf	256
		2. Wollen Sie ihr nicht	256
		3. Wie Merlin, der eitle Weise	257
		4. Du siegst mir so gern im . . .	258
		5. Ich liebe solche weiße Glieder	258
		6. Der Frühling schien schon . .	259
		7. Königsens träumte mir	259
		8. Ein jeder hat zu diesem Feste	261
		9. Gesanglos war ich	261
		In der Fremde	262
		1. Es treibt dich fort von Ort	262
		2. Du bist ja heut' so	262
		3. Ich hatte einst ein schönes . .	263
		Tragödie	263
		1. Entlich mit mir und sei	263
		2. Es fiel ein Keil in der	264
		3. Auf ihrem Grab, da steht . . .	264

Verschiedene.

Seraphine	225
1. Bandl' ich in dem Wald	225
2. An dem stillen Meeresstrande	225
3. Das ist eine weiße Möwe . . .	226
4. Daß du mich liebst	226
5. Wie neugierig die Möwe	226
6. Sie floh vor mir	227
7. Auf diesem Felsen bauen wir	228
8. Graue Nacht liegt auf	228
9. Schattenküsse, Schattenliebe	229
10. Das Fräulein stand am	229
11. Mit schwarzen Segeln	229
12. Wie schändlich du gehandelt	230
13. Es ziehen die brausenden . . .	230
14. Es ragt ins Meer der	230
15. Das Meer ertrahlt im	231
Angelique	231
1. Nun der Gott mir günstig . . .	231
2. Wie rasch du auch	231
3. Nimmer glaub' ich	232
4. Ich halte ihr die Augen zu	232
5. Wenn ich, beseligt von	232
6. Während ich nach anderer . . .	233
7. Ja freilich du bist mein	233
8. Schaff mich nicht ab	234
9. Dieser Liebe toller Fajching	234
Diana	235
1. Diese schönen Gliedermassen	235
2. Am Golse von Biscaya	235
3. Manchmal wenn ich bei Euch	236
Hortense	236
1. Ehmals glaubt' ich	236
2. Wir standen an der	237

	Seite		Seite
Falzgräfin Tutta	359	Lazarus	415
Der Mohrenkönig	360	1. Weltlauf	415
Geoffroy Rudel und Melisande von Tripoli	362	2. Rückschau	416
Der Dichter Firdusi	364	3. Auferstehung	417
1. Goldne Menschen	364	4. Sterbende	417
2. Hätt' er menschlich ordinär	367	5. Lumpentum	418
3. Schach Mahomet hat gut	367	6. Erinnerung	418
Nächtliche Fahrt	369	7. Unvollkommenheit	419
Präludium	371	8. Fromme Warnung	420
Bislipekli	373	9. Der Abgefühlte	420
1. Auf dem Haupt trug er	373	10. Salomo	421
2. Nach des Kampfes	379	11. Verlorene Wünsche	421
3. Blaffer schimmern schon	384	12. Gedächtnisfeier	423
Zweites Buch. Lamentationen.			
Waldeinsamkeit	391	13. Wiedersehen	423
Spanische Atriden	395	14. Frau Sorge	424
Der Er-Lebendige	404	15. An die Engel	425
Der Er-Nachtwächter	404	16. Im Oktober 1849	426
Plateniden	408	17. Böses Geträume	428
Mythologie	409	18. Sie erllächt	428
In Mathildens Stammbuch	410	19. Vermächtnis	429
An die Jungen	410	20. Enfant perdu	430
Der Ungläubige	411	Drittes Buch. Gebräusche Melodien.	
K.=Jammer	411	Prinzessin Sabbath	433
Zum Hausfrieden	411	Jehuda ben Halevy	437
Jetzt wohin	412	1. Lechzend klebe mir die Zunge	437
Altes Lied	413	2. Bei den Wassern Babels	443
Solidität	413	3. Nach der Schlacht bei	449
Alte Rose	414	4. Meine Frau ist nicht zufrieden	456
Auto-da-fe	415	Disputation	464
		Noten	478
		Nachwort zum „Romangero“	483
Anmerkungen	490		
Lesarten	494		
Alphabetisches Verzeichnis der Anfangszeilen der Gedichte	562		
Inhalt	567		



Meyers

Klassiker-Ausgaben

verdanken neben der schönen Ausstattung bei billigem Preis den Ihnen zugesprochenen *eigenen Wert* vor allem ihrer Korrektheit, welche Ihnen durch die Sorgfalt *kritischer Arbeit* zu teil geworden ist.

Im Äußern schon übereinstimmend, lassen dieselben erkennen, daß sie sich einem *einheitlichen Plan* einfügen und einem *gemeinsamen Gesichtspunkt* unterordnen. Es versammeln sich in diesen Ausgaben die hervorragendsten Schriftsteller aus den Blüte-Epochen der Literaturen, der deutschen wie der ausländischen. In beiden sind die wertvollsten Resultate sprachlicher wie historischer Forschung, in letztern aber die größtmögliche *Meisterschaft der Übersetzungskunst* zur Geltung zu bringen gesucht.



ches
centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

